

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



das Geschäftsjahr 2011 stand im Zeichen des Wandels. Transformation ist das Tagesgeschäft der SNP AG – nun galt es, sich selbst weiterzuentwickeln. So hat die konsequente Umsetzung der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie mit den Gründungen der Tochtergesellschaften in den USA und Südafrika die vergangenen Monate stark geprägt – zusammen mit den einschneidenden Wechseln im Vorstand und Aufsichtsrat, die diese Strategie unterstützen werden. Mit diesen weitreichenden Entscheidungen und Veränderungen hat sich das Unternehmen für das erwartete Wachstum positioniert. Das angestrebte Umsatzwachstum wurde im abgelaufenen Jahr mit einem Plus von rund 21% bereits erreicht. Die Ergebniskennzahlen blieben etwas hinter den Erwartungen zurück, lagen aber nach wie vor auf hohem Niveau. So erreichte die Kennzahl EBIT mit über 17% einen durchaus zufriedenstellenden Wert. Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaft auf dem besten Weg ist, die ambitionierten Ziele in der Zukunft zu erreichen, und werden den Vorstand diesbezüglich weiterhin unterstützen und beraten sowie die Entwicklung der Gesellschaft aufmerksam verfolgen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2011 die ihm nach dem Gesetz, der Satzung der SNP AG und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich dabei besonders intensiv mit der aktuellen Entwicklung und Internationalisierung der Gesellschaft sowie der strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre befasst. Den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurden mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung aufgeführten Punkte gefolgt.

## Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit

Die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der SNP AG, der Tochtergesellschaften und des Konzerns wurde im Aufsichtsrat der SNP AG regelmäßig und umfassend erörtert. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig und eingehend über die aktuelle Lage des Konzerns sowie über die Rentabilität oder Liquidität der für die Gesellschaft bedeutsamen Geschäfte (vgl. § 90 Abs. 1 AktG). Auch die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung wurden regelmäßig erläutert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Befragung der Geschäftsführung zu den vorgelegten Berichten, den aktuellen Entwicklungen und den dazu anstehenden Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie.

Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit den Vorstandsmitgliedern in regelmäßigem Kontakt und informierte sich bei verschiedenen Gelegenheiten und durch Befragung der Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen. Er befasste sich insbesondere mit der Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und des erläuternden Berichts des Vorstands zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 5, 315 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat war in alle bedeutenden strategischen Unternehmensentscheidungen eingebunden und hat diese ausführlich erörtert, geprüft

und - soweit erforderlich - auch genehmigt. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat jederzeit vollständig und zeitgerecht nach, insbesondere waren im Geschäftsjahr keine weiteren Zusatz- oder Ergänzungsberichte des Vorstands erforderlich. Im Rahmen der Überwachungstätigkeit überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Rechtmäßigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand. Er hat mit dem Vorstand die Organisation der Gesellschaft besprochen und sich dabei von deren Leistungsfähigkeit überzeugt.

Auch die wirtschaftlichen Fragen zur Stärkung der Ertragskraft und Beseitigung etwaiger Verlustquellen sowie das konzernweite Risikomanagement und die Compliance waren Gegenstand der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011.

Der Vorstand hat alle Maßnahmen und Rechtsgeschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, dem Aufsichtsrat regelgerecht zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands und den zur Zustimmung unterbreiteten Geschäften und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung jeweils zugestimmt.

## Themen und Anzahl der Sitzungen im Jahr 2011

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2011 zu fünf Sitzungen zusammen und hat auch außerhalb dieser Sitzungen Projekte von besonderer Bedeutung für die SNP AG besprochen. In vier Fällen wurden Beschlüsse in Form von Umlaufverfahren gefasst. An den Sitzungen nahmen regelmäßig auch die beiden Vorstandsmitglieder teil. Vertreter des

## Bericht des Aufsichtsrats

Abschlussprüfers der Gesellschaft, der MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben darüber hinaus auch die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses gegenüber dem Aufsichtsrat erläutert.

Die Beratungen im Aufsichtsrat befassten sich schwerpunktmäßig mit der laufenden Geschäftsentwicklung, der Unternehmensführung und -planung, der Geschäftspolitik, der Risikolage und dem Risikomanagement sowie der Unternehmensstrategie und ihrer Umsetzung in der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften. Von besonderer Bedeutung waren auch 2011 wieder vor allem die Internationalisierungsstrategie und die damit einhergehenden unternehmensinternen Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Themen Gründung und Aufbau der Tochtergesellschaften in den USA und Südafrika gelegt. Die Regelungen zum Ausscheiden von Frau Petra Neureither und die Suche und Bestellung des neuen CFO/COO Andrew Watson standen darüber hinaus im Mittelpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Behandelt wurden außerdem die Compliance-Richtlinien, die Umsetzung der neuen Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

Am 9. Februar 2011 diskutierte der Aufsichtsrat vor allem die geplante Gründung der Tochtergesellschaften im Ausland. Im Laufe dieser Aufsichtsratsitzung legten die Aufsichtsräte Kaiser und Boll ihre Mandate nieder und die Gründerin und CFO Petra Neureither erklärte, mit Ablauf der Hauptversammlung am 19. Mai 2011 aus dem Amt ausscheiden zu wollen. Am 4. April 2011 fand dann die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt, in der neben

anderen Punkten insbesondere der Jahresabschluss und der Konzernabschluss erörtert und schließlich vom Aufsichtsrat gebilligt wurden. Die Sitzung des Aufsichtsrats diente auch der Erörterung und Beschlussfassung über die Einladung zur 11. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 2011 und die dort zu unterbreitenden Beschlussvorschläge.

In der konstituierenden Aufsichtsratsitzung vom 19. Mai 2011 wählten die Aufsichtsräte aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und berieten unter anderem über die Gründung der amerikanischen Tochtergesellschaft. In der Aufsichtsratsitzung am 16. August 2011 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Status der neu gegründeten bzw. akquirierten Gesellschaften, der aktuellen wirtschaftlichen Situation des Konzerns und dem Aktienrückkaufprogramm.

Die letzte Aufsichtsratsitzung im vergangenen Geschäftsjahr fand am 25. November 2011 statt. Sie beinhaltete insbesondere Beratungen über die weitere strategische Konzernausrichtung und die Entwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften. Außerdem wurde die Planung für 2012 besprochen, eine neue Geschäftsordnung des Vorstands beschlossen und ein neuer Dienstvertrag für den Vorstandsvorsitzenden und CEO Dr. Andreas Schneider-Neureither unterzeichnet. Dieser läuft vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2015. Schließlich erörterten die Mitglieder des Aufsichtsrats in dieser Sitzung noch im Rahmen der Effizienzprüfung die Arbeit des Aufsichtsrats. Schwerpunkt der Effizienzprüfung war die Selbstevaluierung mittels Fragebögen und die Erörterung dieser Ergebnisse. Die Mitglieder des Aufsichtsrats kamen danach zu der Auffassung, dass das Gremium effizient arbeitet.

## Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam die im Geschäftsjahr 2011 im Unternehmen angewandte Corporate Governance überprüft und eine aktualisierte Fassung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht. Die SNP AG entsprach und entspricht bis auf wenige Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010, die im elektronischen Bundesanzeiger am 2. Juli 2010 bekannt gemacht wurde. Die Entsprechenserklärung ist im Corporate Governance Bericht abgedruckt und kann auf der Homepage der SNP AG eingesehen werden. Abweichend von der Praxis der Vorjahre und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, der dem Aufsichtsrat empfiehlt, abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse zu bilden, wurde im Geschäftsjahr 2011 nach der Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder kein Prüfungsausschuss (Audit Committee) gebildet. Der Aufsichtsrat der SNP AG hält dies aufgrund seiner Größe und Zusammensetzung (drei Personen) nicht für erforderlich, da im Gesamtaufichtsrat umfassend und transparent über alle relevanten Themen informiert, beraten und entschieden wird. Grundsätzlich befasst sich der gesamte Aufsichtsrat mit allen Fragen der Rechnungslegung und -prüfung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Entsprechend den Empfehlungen des Kodex hat der Aufsichtsrat eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers eingeholt, welche besagt, dass

keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten (Unabhängigkeitserklärung). Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Dementsprechend konnten im Geschäftsjahr 2011 keine Interessenkonflikte festgestellt werden. Weitere Ausführungen zum Thema Corporate Governance finden sich im gemeinsamen Corporate Governance Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

## Veränderungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011

Am 9. Februar 2011 haben die Aufsichtsratsmitglieder Martin Boll und Rainer Kaiser ihre Aufsichtsratsmandate auf eigenen Wunsch niedergelegt. Als Nachfolger für die ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden vom Gericht die Herren Dr. Thomas Heidel und Dr. Michael R. Drill zu Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 104 Abs. 1 AktG bestellt. Nachdem auch der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dieter Matheis, sein Amt im April niedergelegt hatte, wurde vom Gericht Herr Klaus Weinmann als Aufsichtsrat bestellt. Die ordentliche Hauptversammlung am 19. Mai 2011 hat für die verbleibende Amtszeit der ausgeschiedenen Aufsichtsräte, die mit der diesjährigen Hauptversammlung endet, die Herren Thomas Volk, Dr. Michael Drill und Klaus Weinmann gewählt. Der amtierende Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Herren für ihr langjähriges Engagement und ihre Verbundenheit mit der Gesellschaft. Sie haben das Unternehmen viele Jahre begleitet und den Weg vom Dienstleister für Produkte der SAP AG hin zu einem Softwareanbieter wesentlich mitgestaltet.

## Bericht des Aufsichtsrats

### Beratungstätigkeit von Aufsichtsräten außerhalb des Mandats

Herr Thomas Volk war im Geschäftsjahr 2011 in geringem Umfang als strategischer Berater für die SNP AG tätig. Seine Tätigkeit wurde mit seiner Wahl zum Aufsichtsrat unterbrochen und erst nach einer vertraglichen Neuregelung, die selbstverständlich den strengen Anforderungen von Gesetz und Corporate Governance Kodex entspricht, weitergeführt. Bei der Beschlussfassung über den Beratungsvertrag enthielt sich Herr Volk der Stimme.

### Veränderungen im Vorstand im Geschäftsjahr 2011

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 ist die Mitgründerin und langjährige CFO Petra Neureither auf eigenen Wunsch aus ihrer Vorstandsposition ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Frau Neureither für ihre besonderen Leistungen für die SNP AG und begrüßt, dass sie dem Unternehmen weiterhin als Großaktionärin verbunden ist. Für sie als CFO/COO neu in die SNP AG eingetreten ist im Sommer Herr Andrew Watson. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, in Herrn Watson, der über eine langjährige Managementenerfahrung aufgrund seiner Tätigkeit für die SAP AG verfügt, einen Vorstand gefunden zu haben, der fachlich und persönlich zur aktuellen Situation der SNP AG passt und das Unternehmen weiter voranbringen kann.

### Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der zum Abschlussprüfer gewählten MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 8. März 2012 vorgelegen und wurden von ihnen sorgfältig geprüft.

Diese Unterlagen wurden im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Bericht des Abschlussprüfers den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat deshalb dem Ergebnis dieser Prüfungen des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 8. März 2012 zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Die Aussagen des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein.

Bei der Prüfung des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns bezog der Aufsichtsrat die Finanz- und Investitionsplanung der Gesellschaft sowie deren Liquidität ein.

Unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre stehen dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen entgegen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie gegen den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SNP AG gebilligt und damit festgestellt. Er hat ferner den Konzernabschluss gebilligt und sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Dem Aufsichtsrat ist es ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SNP AG für das

persönliche Engagement und die besonderen Leistungen im vergangenen Jahr zu danken. Insbesondere in Zeiten des Umbruchs und Wandels zeigt sich die Qualität der Mannschaft an Deck, und wir freuen uns, dass auch 2011 wieder ein erfolgreiches Jahr für SNP war.

Heidelberg, 8. März 2012  
Für den Aufsichtsrat



**Thomas Volk**  
Vorsitzender